

Nachbarschaftsverband Karlsruhe
Planungsstelle
Frau Heike Dederer

76124 Karlsruhe

Karlsruhe, 20.06.2013

Planungsfehler in der Bauleitplanung, NVK Suchzonen C5 Kohlplatte und C6 Edelberg

hier: Ihre Antwort vom 03.06.2013

Sehr geehrte Frau Dederer,

zunächst möchte ich mich für Ihre Antwort auf unser Schreiben vom 26.Mai herzlich bedanken, in dem wir auf Planungsfehler im Bereich der Suchzonen C5 und C6 nochmals hinweisen. Uns ist bekannt, dass sich der Teilflächennutzungsplan derzeit noch in Bearbeitung befindet.

Aus Ihrer Antwort geht jedoch nicht hervor, warum trotz verschiedener Begründungen, die von uns geliefert wurden, die Planungen nicht nur weitergeführt - sondern in Form von kostenintensiven Untersuchungen sogar noch ausgedehnt werden.

Wie sich aus TOP 6 der Tagesordnung der NVK-Sitzung vom 06.05.13 ersehen lässt, handelt es sich hier, allein bei den artenschutzrechtlichen Untersuchungen, um einen erheblichen finanziellen Aufwand.

Viele unserer Argumente sollten für sich genommen die Zonen C5 und C6 bereits als untauglich ausweisen - **in Summe gesehen jedoch auf jeden Fall!**

Exemplarisch:

- Unzureichende Windhöffigkeit schon nach offiziellen Daten und zusätzliche Reduktion der Erwartung durch geographische Besonderheiten etc.
(*Ausschlusskriterium im Windenergieerlass*)
- Daraus folgend der zu erwartende unwirtschaftliche Betrieb der potenziellen Anlagen. (*Ausschlusskriterium im Windenergieerlass*)

- Unzureichende Vorsorgeabstände zur vorhandenen Wohnbebauung.
(Einhaltung der Grenzwerte der TA-Lärm selbst nach Herstellerangaben nicht möglich)
- Nicht berücksichtigte Vorsorgeabstände zur Wohnbebauung Richtung Westen (B3)
- Erhebliche Beeinträchtigung der Aufgaben des Funkturms nahe der Suchzonen.
- Bereits vorliegende artenschutzrechtliche Erkenntnisse (z.B. Fledermäuse)
- Zerstörung einer wichtigen Frischluftschneise für andere Stadtteile

Keiner unserer Einwände wurde in den persönlichen Gesprächen mit Ihnen und den Mitgliedern des Karlsruher Gemeinderates bisher entkräftet, im Gegenteil!

Ich möchte Sie daher freundlich bitten uns zu erklären, warum die Planungen und Untersuchungen fortgeführt und ausgedehnt werden, obwohl bisher vorgetragene schwerwiegende Widersprüche nicht geklärt werden konnten.

Weiterhin bleibt uns unklar, warum ein erneutes Vortragen bereits bekannter Argumente im Rahmen der kommenden förmlichen öffentlichen Auslegung, wie Sie in Ihrer Antwort anbieten, zu einem späteren Zeitpunkt zu anderen Ergebnissen führen sollte, als wenn man diese bereits vor der Offenlage berücksichtigen würde.

Mit der Herausnahme der Gebiete C5 und C6 bereits vor der Offenlage (wie z.B. bei Grötzingen GII 2 und Miro A1) könnten wertvolle Ressourcen (finanzielle und personelle Mittel, Einbindungen der Öffentlichkeit, Rechtsstreit) viel sinnvoller für die Untersuchung geeigneterer Gebiete verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Kretz
Sprecher der BI *proBergdörfer*



Hinweis: Der Schriftverkehr der BI mit Dritten wird i.d.R. veröffentlicht.

Nachricht von diesem Schreiben erhalten per mail:

- Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup - Karlsruhe
- die Fraktionen/Parteien im Gemeinderat KA
- Herr Oberbürgermeister Johannes Arnold - Ettlingen
- die Fraktionen/Partien im Gemeinderat Ettlingen
- Herr BM Franz Masino - Waldbronn
- Frau Ortsvorsteherin Alexandra Ries - Durlach
- Frau Ortsvorsteherin Elke Ernemann - Hohenwettersbach
- Herr Ortsvorsteher Jürgen Morlock - Wolfartsweier
- Herr Herbert Müller - Vorstand des Bürgervereins Rüppurr